



März 2023 - 10. Info-Post aus der Bio-Musterregion Mittelbaden+ - alle 2 Monate Lesenswertes

## **Liebe Mitglieder unseres Bioregion Mittelbaden+ 2021 e.V! Liebe Freundinnen und Freunde!**

### **Impulse: "Das Teuerste, was wir jetzt tun können, ist: Nichts."**

Dr. Eckart von Hirschhausen in "Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben, dtv

1. Unserer "Vereins-Werkstätten" - Berichte über das Engagement vieler Ehrenamtler:innen
2. Eindrücke aus Veranstaltungen unserer kostbaren Vereinsmitglieder
3. Angebot: TERMINE - Erlebnis- und Infoveranstaltungen - Lesenswertes
4. Fragen an uns und unsere Fragen an euch

### **1. Unserer "Vereins-Werkstätten" - Berichte über das Engagement vieler Ehrenamtler:innen**

Unsere Projekte auf der Vereins-Homepage: <https://bioregion-mittelbaden.de/projekte.html>

#### **1.1 Werkstatt Bio-Außer-Haus-Verpflegung**



Das Ziel unserer „Werkstatt Bio Außer-Haus-Verpflegung“ ist es, Kontakte zwischen den regionalen Erzeugern von Biolebensmitteln und den Großabnehmern, wie großen Kantinen herzustellen. Dazu haben wir uns im letzten Jahr 12-mal, immer monatlich, getroffen. Auch 2023 waren unsere Akteurinnen bereits viermal im Einsatz.

Die großen Kantinen beziehen ihre gesamten Lebensmittel in der Regel von einem Großhändler, häufig nicht regional und nicht Bio. Möchten sie mehr regionale und ökologisch erzeugte Lebensmittel einkaufen, wissen sie oft gar nicht, wo sie diese herbekommen. Obwohl es vielleicht sogar Produzenten in ihrer direkten Umgebung gibt. Ein Küchenleiter hat aber nicht die Zeit, die

Angebote von vielen verschiedenen Anbietern anzuschauen und einzukaufen. Natürlich können einzelne Erzeuger auch kein Vollsortiment anbieten und auch der Transportweg für Kleinmengen muss wirtschaftlich kalkuliert sein.

Und genau da liegt der Hase im Pfeffer, die Bündelung des Bio-Angebotes durch darauf spezialisierte regionale Großhändler oder eine Angebots-Nachfrage-Plattform ist bisher noch sehr unterentwickelt. Das ist eine der Aufgaben von Bio-Musterregionen, die das Funktionieren der gesamten regionalen Wertschöpfungskette befördern soll, um den regionalen Bio-Absatz zu verbessern.

Bisher befragten und berieten wir uns mit Groß-Kantinen, wir z.B. der BURDA-Kantine und der BONVITA-Group Baden-Baden, die u.a. Schulen und Kindergärten bekocht, auch um ihren Bedarf und ihre Beschaffungsprobleme zu eruieren und haben auch diesbezüglichen Kontakt zur Evangelischen Heimstiftung aufgenommen: besteht in unserer Bio-Musterregion Mittelbaden+ die Möglichkeit, damit zu beginnen mit einzelnen regionalen Bio-Waren ihr Ernährungsangebote aufzuwerten? Können wir die gute Vernetzung unserer regionalen Bio-Erzeuger nutzen, um unsere großen Lebensmittel-Verarbeiter auf dem Weg zu mehr Bio-Angeboten für ihre Kunden:innen zu unterstützen?

Wir sehen auch die Notwendigkeit unsere Kommunen verstärkt ins Boot zu holen, um in Zusammenarbeit mit unserem Info-Team und unseren Umsteller-Beratern das Angebot von Umstellungswaren zu erhöhen, um den regionalen Bedarf sicherstellen zu können. Denn nur gemeinsam können wir das Ziel, das auch dem Klimaschutz dient, erreichen, mehr ökologische Landwirtschaft mit Lebensmittelerzeugung in unserer Region zu verwirklichen.

Wer hat Lust und Zeit, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen? Unsere regelmäßigen Treffen finden online und Besuche bei den Marktakteuren in der ganzen Bioregion vor Ort statt:

Bericht unserer Leiterin der Vereinswerkstatt "Bio-Außer-Haus-Verpflegung" Annett Andersch:  
[bioausserhaus@bioregion-mittelbaden.de](mailto:bioausserhaus@bioregion-mittelbaden.de)

## 1.2 Werkstatt Umsteller-Stammtisch



Unsere Umstellerberater führten seit 2020 zahlreiche Informationsgespräche und der Erfolg wird nun auch sichtbar! Ein Junglandwirt hat 2023 mit seiner 1. Aussaat 8 ha Fläche auf den Bio-Weg gebracht! Ein weiterer Landwirt hat seinen Betrieb auf Bio umgestellt und ein Hühnermobil angeschafft. Die regional erzeugten Bio-Eier sind bereits in den Decker-Läden erhältlich. Auch beim Hanfanbau gibt es großartige Erfolge zu vermelden: 2023 werden 14 ha Hanf ausgesät (siehe Veranstaltungsbericht unten)! Am 16. März 2023 findet der 1. Umsteller-Stammtisch mit Schwerpunkt Hanfanbau statt. Und es haben sich erfreulicherweise bereits einige

umstellungsinteressierte Landwirte angemeldet. Landwirte, die auf Hanf umstellten geben ihre Erfahrungen gerne weiter:  
Anmeldung zum Umsteller-Stammtisch: [umstellen@bioregion-mittelbaden.de](mailto:umstellen@bioregion-mittelbaden.de)

### 1.3 Elsass-Werkstatt



Am 10. Februar trafen sich Mitglieder des Vorstands und des Kernteams auf Einladung von Pierre Hoerter im Bistro der Familie Hoerter in Molsheim, südwestlich von Strasbourg mit elsässischen Vertretern der Agrarwende. Ein deutsch-französisches Kennenlern-Treffen, das ich gern organisierte. Nach einer hoch interessanten Weinverkostung von sogenannten "mineralischen Weinen" vom eigenen ökologischen Weinberg der Winzerfamilie Hoerter und leckeren elsässischen Tapas tauschten wir uns angeregt über die landwirtschaftliche Situation links und rechts des Rheins statt. Und im Anschluss entwickelten wir bereits die ersten Überlegungen für eine Einladung ins Badische. Alle Teilnehmer:innen haben den Besuch in Molsheim als inspirierend, sympathisch und wohlschmeckend erlebt. Dies ist eine gute Grundlage für weitere gemeinsame Begegnungen. Wer sich auch für die grenzverbindende Zusammenarbeit interessiert, kann sich gerne bei mir melden." Bericht unserer Elsass-Werkstatt-Ansprechpartnerin Leiterin Inge-Lore Andres: [elsass@bioregion-mittelbaden.de](mailto:elsass@bioregion-mittelbaden.de)

### 1.4 Bildungs-Werkstatt



"Klimatage an der Schule" und Mitwirkung unseres Vereins "Bioregion Mittelbaden+2021 e.V." mit dem Thema "Klima und ökologische Landwirtschaft"! Wir besprachen uns mit der Klimabeauftragten Walburga Langen-Droll der "Josef- Durler- Schule" Rastatt, techn. Gymnasium, Berufsschule, Berufskolleg: [Klimapositiv ins neue Jahr: Engagement in der Energie-AG – JDS-RASTATT \(jdsr.de\)](https://www.klimapositiv-ins-neue-jahr.de/engagement-in-der-energie-ag-jds-rastatt)  
Kontakt: [bildung@bioregion-mittelbaden.de](mailto:bildung@bioregion-mittelbaden.de)

### 1.5 Info-Team on Tour



Stolze 20 Info-Einsätzen bewältigte unser Info-Team 2022! Und startete im Jahr 2023 bereits mit 3 weiteren: bei der GRÜNE-Veranstaltung "Bioökonomie - der unterschätzte Baustein für die benötigte Transformation der Wirtschaft, in Bühl; beim "Themenabend "Hanf" mit "HÄMP" in Sasbachwalden und bei der Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen, Landkreis Rastatt-Baden-Baden, in Rastatt.

Kontakt: [infoteam@bioregion-mittelbaden.de](mailto:infoteam@bioregion-mittelbaden.de)

## 2. Eindrücke aus Veranstaltungen unserer kostbaren Vereinsmitglieder



## 2.1 Großer Andrang für Themenabend „Hanf, Mensch und Umwelt“ in Sasbachwalden

Mitbegründer des Start Up „HÄMP“ Stefan Karcher informierte bei EM-Winzern Vierthaler

Über ein überwältigendes Interesse konnten sich das Ehepaar und Mitglieder des „Bioregion Mittelbaden+2021 e.V.“ aus Sasbachwalden Susanne und Josef Vierthaler freuen, die Stefan Karcher vom Start Up „HÄMP“ zum Themenabend „Hanf, Mensch und Gesundheit“ eingeladen hatten. Der Obst- und Weinbau-Familienbetrieb setzt seit 2009 auf nachhaltige und regenerative Landwirtschaft und verwendet dafür "Effektive Mikroorganismen" (EM) und Pflanzenkohle. Am Donnerstag, den 2. März mussten noch Stühle geholt werden, um allen Besuchern bei der Abendveranstaltung im hofeigenen Seminarraum Sitzmöglichkeiten zu bieten. Ganz offensichtlich stößt der regionale Anbau der alten ursprünglich lange in der Region beheimateten und sehr vielseitigen Kulturpflanze Hanf in der Bevölkerung auf eine breite Resonanz. Denn es waren nicht nur Fachkundige aus der Landwirtschaft gekommen, sondern auch an Gesundheit und an den vielen Verwertungsmöglichkeiten Interessierte.

Stefan Karcher, selbst aus Bühl stammend, berichtete über seine Initiative im Jahr 2021 den Anfang des 20. Jahrhunderts verdrängten Hanfanbau wieder in die Heimat zu holen. Die anspruchslose und tiefwurzelnde Pflanze hat erstaunlich viel Verwertungspotential, die in der regionalen Wertschöpfung wieder eine bedeutende Rolle spielen können. Gleichzeitig dient der heimische Hanfanbau der Erholung von landwirtschaftlich ausgelaugten Böden und unterstützt den dringend notwendigen Humusaufbau. Alle Teile der einjährigen Pflanze können verwendet werden, von der Wurzel über Stängel vom Blatt bis zur Blüte und Samen, sodass keinerlei Abfall entsteht. Hanf benötigt keine Schädlingsbekämpfung, womit er auch für den Insekten- und Artenschutz von großer Bedeutung ist. Er kann gut in Fruchtfolgen eingebaut werden und dient damit der Bodenlockerung, dem Bodenleben, dem Wasserschutz und nicht zuletzt dem wichtigen Klimaschutz.

Begeistert konnte Stefan Karcher darlegen, wie HÄMP in einem Jahr die landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen von 2021 zwei Hektar auf 2022 vierzehn Hektar erweitern konnten, das 28 Fußballfeldern entspricht und was mit dem umfangreichen Pflanzenmaterial bereits alles erprobt und umgesetzt wurde. Er nannte auch die Partner-Landwirte, die sich mit der Hanfbepflanzung auf den Weg machten. Neben dem gesundheitsfördernden Hanf-Öl, das von HÄMP bereits erfolgreich vermarktet wird, verzeichnete man auch Erfolge mit Hanf-Mulch statt Plastikfolie, mit Hanf-Energie und Abwärme-Verwendung einer Biogasanlage zur Trocknung der Samen und konnte damit auch die Möglichkeit einer umweltneutralen Kreislaufwirtschaft unter Beweis stellen.

Stefan Karcher motivierte die anwesenden Zuhörer\*innen an dem Erfolgskonzept von „HÄMP“ im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuwirken: „Hanf hilft unsere Region zukunftsfähig zu gestalten, weshalb ich auch im Vorstand des Vereins „Bioregion Mittelbaden+2021 e.V.“ mitarbeite, der als einer der zehn Kooperationspartner die Arbeit der „Bio-Musterregion Mittelbaden+“ unterstützt. Außerdem bin ich als Berater im Projekt „Umsteller-Stammtisch“ tätig. Denn der Hanfanbau ermöglicht Landwirten eine erleichterte Umstellung auf den Ökolandbau!“ betont er und lädt herzlich dazu ein, sich entweder direkt bei den Beratern der Umsteller-Vereinswerkstatt oder bei den „Umsteller-Stammtischen“ der „Bio-Musterregion Mittelbaden“ zu informieren. Nun gelte es die heimische Wertschöpfungskette von der Erzeugung über die Verarbeitung bis zur Vermarktung für dieses vielfältige Pflanzenpotential wieder zu beleben und neu aufzubauen. So könnte neben der Landwirtschaft beispielsweise auch die regionale Papierherstellung für den Verpackungsmarkt, die Bauwirtschaft oder der Fahrzeugbau davon profitieren. Kontakt für Fragen: [www.haemp.net](http://www.haemp.net) und [www.bioregion-mittelbaden.de](http://www.bioregion-mittelbaden.de) und <https://www.susannevierthaler.de/Ueber-uns/>

## 2.2 Dringender Weckruf: BUND-Umweltzentrum Ortenau organisierte Vortrag "Flächenverbrauch zwischen Nachhaltigkeit und Maßlosigkeit"

Gerade in Zeiten von Klimawandel, Artenschwund und internationaler Krisen spielt der Schutz und Erhalt unserer natürlichen Ressourcen eine zentrale Rolle. Doch der Flächenverbrauch in BaWü liegt weiterhin bei über 6 ha pro Tag, statt der beschlossenen 2,5 ha! Der Vorsitzende des Landesnaturschutzverbandes Gerhard Bronner schilderte am 28. Februar in seinem Vortrag vor zahlreichen Zuhörern, wie die Entwicklung von Siedlungsflächen und Straßennetzen das Land verändert hat, welche Mechanismen diese Entwicklung vorangetrieben haben und was man dagegen tun kann. Die Veranstaltung wurde von unserem Vereinsmitglied "BUND-Umweltzentrum Ortenau" gemeinsam im breiten Bündnis mit Naturschutzverbänden, Bürgerinitiativen und Bildungseinrichtungen, im Saal der evangelischen Erwachsenenbildung Offenburg und Online angeboten. Die Badische Zeitung berichtete darüber: "Verdichtungsreserve Parkplätze".  
<https://www.bund-ortenau.de/aktuelles-presse/willkommen/>

## 3. Angebot: TERMINE - Lesenswertes - Erlebnis- und Infoveranstaltungen

**Termine** - und die 2023 Termine unserer Vereinsmitglieder auf der Homepage: <https://bioregion-mittelbaden.de/termine-aktuelles.html>

**Freitag, den 24. 03. 2023, 19 Uhr**

**Mitgliederversammlung Bioregion Mittelbaden+2021 e.V.**

**Restaurant "Brandeck", Zeller Str. 44, 77652 Offenburg**

**15.03.2023**, 18:30 Uhr: Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord e.V.: „**Von Prinzen und Königskerzen**“. Vorgestellt werden ein- und zweijährige Pflanzen und welche Tiere sie nutzen.

**15.03.2023**, 19:00 Uhr: BUND Ortenaukreis/VHS: **Atomenergie gegen den Klimawandel?** VHS Offenburg, Amand-Georg-Str. 2-4: Im Schlepptau der Klimadebatte beschwören Atomkraftbefürworter die Rettung des Klimas durch neue Atomkraftwerke. Neue Technik und andere Kraftwerkkonzepte machten einen Unfall unmöglich und seien sogar imstande, den alten Atom Müll als Brennstoff zu nutzen und dabei unschädlich zu machen. Faktencheck: Stefan Auchter, BUND-Energieexperte und Ingenieur aus Freiburg beleuchtet die neuen Konzepte und klärt über die Endlagersuche auf, die auch um Offenburg im Schwarzwald potentiell geeignete Gebiete ausgewiesen hat.

**16.03.2023**, 1. **Umstellerstammtisch mit Schwerpunkt Hanfanbau**. Landwirte die bereits auf Hanf umgestellt haben geben ihre Erfahrungen gerne weiter.

**18.03.2023**, 14:00-17:00 Uhr **Repair Cafe' Offenburg** im SFZ Am Mühlbach Offenburg (Schulzentrum Nord-West), Vogesenstr. 14 a: <https://www.bund-ortenau.de/themen-projekte/repair-cafe-offenburg/>

**21.03.2023**, 13:30-17:00 Uhr: **Bio in der Kita- und Schulverpflegung**: Kochpraxis – lecker vegetarisch! Bio kann jeder - Workshop, Bio gelebt – Nachhaltig gepflegt Anja Erhart von der FiBL Projekte GmbH veranschaulicht, wie eine nachhaltige Kita- und Schulverpflegung mit einem vermehrten Einsatz von Bio-Lebensmittel konkret gestaltet und umgesetzt werden kann. Denn Ihre Kita oder Schule kann einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und Nachhaltigkeit leisten. Vegetarische Verpflegung – Wissenswertes und Praxis Anne Hassel, Sachbearbeiterin Kita- und Schulverpflegung beim Landeszentrum für Ernährung Baden-Württemberg an der Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum (LEL) zeigt in ihrem Vortrag auf, wie eine vegetarische Kita- und Schulverpflegung klimafreundlich umgesetzt werden kann. Marcello Gallotti, Koch im biozertifizierten Restaurant Erasmus in Karlsruhe, erläutert die Hintergründe und Philosophie seines Betriebs. Als Experte der vegetarischen Bio-Küche kann er in der gemeinsamen Kochpraxis geeignete Bio-Gerichte für die Kita- und Schulverpflegung vorstellen und praktische Methoden und Handhabungen mitgeben. Freuen Sie sich auf eine leckere Verkostung. Die Veranstaltung lädt zu einem Erfahrungsaustausch ein. Restaurant Erasmus Nürnberger Straße 1 76199 Karlsruhe.

10 €. Anmeldung bis zum 14.03.2023: <https://akademie.fibl.org/event/208>

**29. 04. 23**, 14 Uhr, Öffentliches **Samen- und Pflanzentauschfest** (in Zusammenarbeit mit BUND-Regionalgruppe) Infostände, Kaffee und Kuchen, Pflanzen tauschen, verschenken, erwerben für jedermann Wir freuen uns, wenn Sie bereits im Frühjahr ein paar mehr Setzlinge mehr als für Ihren Eigenbedarf anziehen, die Sie dann zum Fest mitbringen! Biohof Reber Dorfstr. 13, 77736 Zell-Unterentersbach

**Infos zum Stöbern, Informieren, Abonnieren und Weitergeben!**



## Vertrauen in Bio-Lebensmittel: Was kann Bio außer Rohkost?

Die Internetseite [www.biokompetent.de](http://www.biokompetent.de) gibt Verbraucherinnen und Verbrauchern Einblicke in die Biolandwirtschaft. Was unterscheidet die ökologische von der konventionellen Landwirtschaft, wann ist eine Ware eigentlich bio und wie geht es den Tieren auf Bio-Höfen? Ein interdisziplinäres Forschungsteam der Universität Göttingen hat im Projekt „Authentizität und Vertrauen bei Bio-Lebensmitteln“ untersucht, wo bei Verbraucherinnen und Verbrauchern Wissens- und Vertrauenslücken zu Bioprodukten im Lebensmittelhandel bestehen. Eine neue Internetseite gibt nun vielseitige Einblicke in den Alltag der Produzierenden und ergänzende Informationen aus wissenschaftlichen Studien, die die Fragen der Konsumentinnen und Konsumenten beantworten.

In Befragungen und Workshops mit Akteurinnen und Akteuren haben die Forschenden zunächst untersucht, welche Fragen und Unsicherheiten bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern bestehen. „Viele möchten wissen, was genau denn eigentlich Bio ausmacht im Vergleich zu konventioneller Agrikultur“, berichtet Prof. Dr. Regina Bendix, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie. „Weitere Fragen betreffen das Tierwohl in der Biolandwirtschaft oder den Verlauf von Kontrollen.“ Ihr Kollege Dr. Torsten Näser ergänzt weitere Aspekte: „Große Unsicherheit besteht dabei, Labels wie ‚Bio‘ und ‚regional‘ trennscharf zu beurteilen oder mit dem gefühlten Gegensatz von Bioprodukten im Discounter, die womöglich noch verpackt sind, umzugehen. Zu den blinden Flecken der Vorstellung, wie und was Bio alles sein kann, gehört auch, dass Bio und quasiindustrielle Verarbeitung kein Widerspruch sind.“

Die Ergebnisse der empirischen Studie haben das Projektteam dann beim Aufbau der Internetseite geleitet, die in folgenden Rubriken gegliedert ist:

- Was macht Früchte und Gemüse bio?
- Was haben Tiere von Bio?
- Was macht Bio nachhaltig?
- Wie wird Bio kontrolliert?
- Und: Was kann Bio außer Rohkost?

In jeder Rubrik kommen Akteurinnen und Akteure der gesamten Produktionskette sowie der Kontrolle zu Wort, geben Einblick in ihre Arbeit und Motivation. Die Filme werden ergänzt durch Fotos, Grafiken und Kurztexte sowie weiterführende Informationen und Verweise auf relevante Studien. Die Internetseite ist unter <http://www.biokompetent.de> zu finden.

In dem Projekt haben Forschende der Agrarökonomie, der Kulturanthropologie und der Hochschuldidaktik der Universität Göttingen mit dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen zusammengearbeitet. Es wurde von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefördert.

Von: Georg-August-Universität Göttingen, Quelle: Georg-August-Universität Göttingen. **Quelle:** <https://www.oekologisch-erfolgreich.de/article-7474518-189937/was-kann-bio-ausser-rohkost-.html> -

Das Magazin für den Ökolandanbau: <https://www.oekologisch-erfolgreich.de/>

---

**Cbet-Newsletter 2.2.2023: Unter einer Gründüngung versteht man** den Anbau von Pflanzen, die den Boden begrünen und das Erdreich dank Durchwurzelung lockern. Einige dieser Gründüngungspflanzen bilden sogar Nährstoffe: Sie wandeln den Stickstoff aus der Luft mithilfe von Knöllchenbakterien in Nitrat um. Gründüngung ist der Anbau von Pflanzen, welche die Erde lockern, ihr zwischen zwei Anbauzyklen Nährstoffe zuführen und auch Schädlinge vertreiben. Die

Pflanzenreste werden unter den Boden gepflügt, wodurch reichlich Futter für Regenwürmer und andere humusproduzierende Bodenlebewesen zur Verfügung gestellt wird. Durch einige Pflanzen, die bei der Gründung eingesetzt werden, können auf natürliche Weise zum Beispiel auch Fadenwürmer im Boden bekämpft werden. <https://www.cbet.de/>

**BioBitte: Kommunen Gute Praxis:** <https://www.oekolandbau.de/ausser-haus-verpflegung/stadt-land-und-bund/bio-bitte/gute-praxis/bio-in-kommunen/>

**AöL: Bio sorgt für Stabilität:** <https://www.oekolandbau.de/service/nachrichten/detailansicht/aoel-bio-sorgt-fuer-stabilitaet/>

**Ernährung eine Schlüsselrolle** - im Newsletter "Öko statt Ego": <https://www.oekostattego.de/>  
**Zweinutzungshuhn:** <https://www.oekolandbau.de/bio-im-alltag/bio-fuer-die-umwelt/tierhaltung/bio-gefluegelhaltung/tag-des-zweinutzungshuhns/>

**AgriPV Anlagen schützen vor Klimaschäden:** <https://www.sonnenseite.com/de/wirtschaft/agripv-fuer-den-weinbau-schutz-vor-klimaschaeden-und-hoher-zusatzertrag/>

**Notfallzulassungen rechtswidrig:** <https://umweltinstitut.org/landwirtschaft/meldungen/neonicotinoide-notfallzulassungen-fuer-bienengefaehrliche-ackergifte-rechtswidrig/>

**35.000 Bio-Betriebe beweisen: mehr Artenvielfalt, gesündere Böden, mehr**

**Tierwohl:** <https://umweltinstitut.org/landwirtschaft/>

**Streuobstwiese: VIDEO Obstbau ohne Pestizide:** <https://www.youtube.com/watch?v=-jzadERXFJs>

**Bio-Vertrauen schafft Nachfrage:** <https://www.oekolandbau.de/service/nachrichten/detailansicht/boel-studie-vertrauen-schafft-nachfrage/>

**Mit regenerativer Landwirtschaft reagieren:** <https://www.naturparkmagazin.de/schwarzwald/mit-regenerativer-landwirtschaft-auf-den-klimawandel-reagieren/>

**Deutschland im europ.Vergleich auf letzten Plätzen:** <https://www.oekologisch-erfolgreich.de/article-7473766-189937/geschlechterungerechtigkeit-auf-dem-acker-.html>

**Bekundetes Investitionsvolumen hoch wie nie:** <https://www.oekologisch-erfolgreich.de/article-7467794-189937/bekundetes-investitionsvolumen-hoch-wie-nie-.html>

**Aktion Biotonne Deutschland:** <https://www.sonnenseite.com/de/umwelt/aktion-biotonne-deutschland-startet-28-tage-biotonnen-challenge-fuer-buergerinnen-und-buerger/>

**Bienen Ackergifte rechtswidrig:** <https://umweltinstitut.org/landwirtschaft/meldungen/neonicotinoide-notfallzulassungen-fuer-bienengefaehrliche-ackergifte-rechtswidrig/>

**Pestizide noch schädlicher als vermutet:** <https://www.spektrum.de/news/pestizide-sind-schaedlicher-als-bisher-gedacht/2118180>

**Kahlschläge in Finnland für Einwegverpackungen in Deutschland:**

<https://www.sonnenseite.com/de/umwelt/verpackungsmuell-statt-waldschutz/>

**Sicherheit für eine Million Jahre?:** <https://www.sonnenseite.com/de/franz-alt/kommentare-interviews/sicherheit-fuer-eine-million-jahre/>

**Deutschland erste Bürger-Solarfabrik:** <https://www.sonnenseite.com/de/wirtschaft/buergerinitiative-will-deutschlands-erste-buerger-solarfabrik-bauen/>

**Schulhofüberdachung mit Doppelglasmodulen kostenneutral:**

<https://www.sonnenseite.com/de/energie/urbanpv-fallstudie-einer-schulhofueberdachung-mit-semi-transparenten-doppelglasmodulen/>

#### 4. Fragen an uns - und unsere Fragen an euch!

Habt ihr Informationen, die wir gut gebrauchen können oder Fragen an uns?

Wollt ihr in unserem engagierten Ehrenamtsteam mitmachen und nehmt mit uns Kontakt auf?

- Mitwirken bei unserer Vereinsverwaltung: Kontakt Bioregion Mittelbaden+2021 e.V.: [bioregion-mittelinfo@baden.de](mailto:bioregion-mittelinfo@baden.de)
- Mitwirken und unterstützen in unseren Vereins-Projektwerkstätten: <https://bioregion-mittelbaden.de/projekte.html>
- Mitwirken bei unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: [presse@bioregion-mittelbaden.de](mailto:presse@bioregion-mittelbaden.de)
- Mitglied werden und Mitglieder werben: [www.bioregion-mittelbaden.de](http://www.bioregion-mittelbaden.de)
- Gefällt euch unsere Info-Post? Gerne an Freund:innen und Bekannte weiterleiten.

Herzliche Grüße,

im Namen des Vorstandes,



Raphaela Riedmiller-Kuttnick-Wicht



**Bioregion Mittelbaden+ 2021 e.V.**

[info@bioregion-mittelbaden.de](mailto:info@bioregion-mittelbaden.de)

Fon 07223-953463

[www.bioregion-mittelbaden.de](http://www.bioregion-mittelbaden.de)